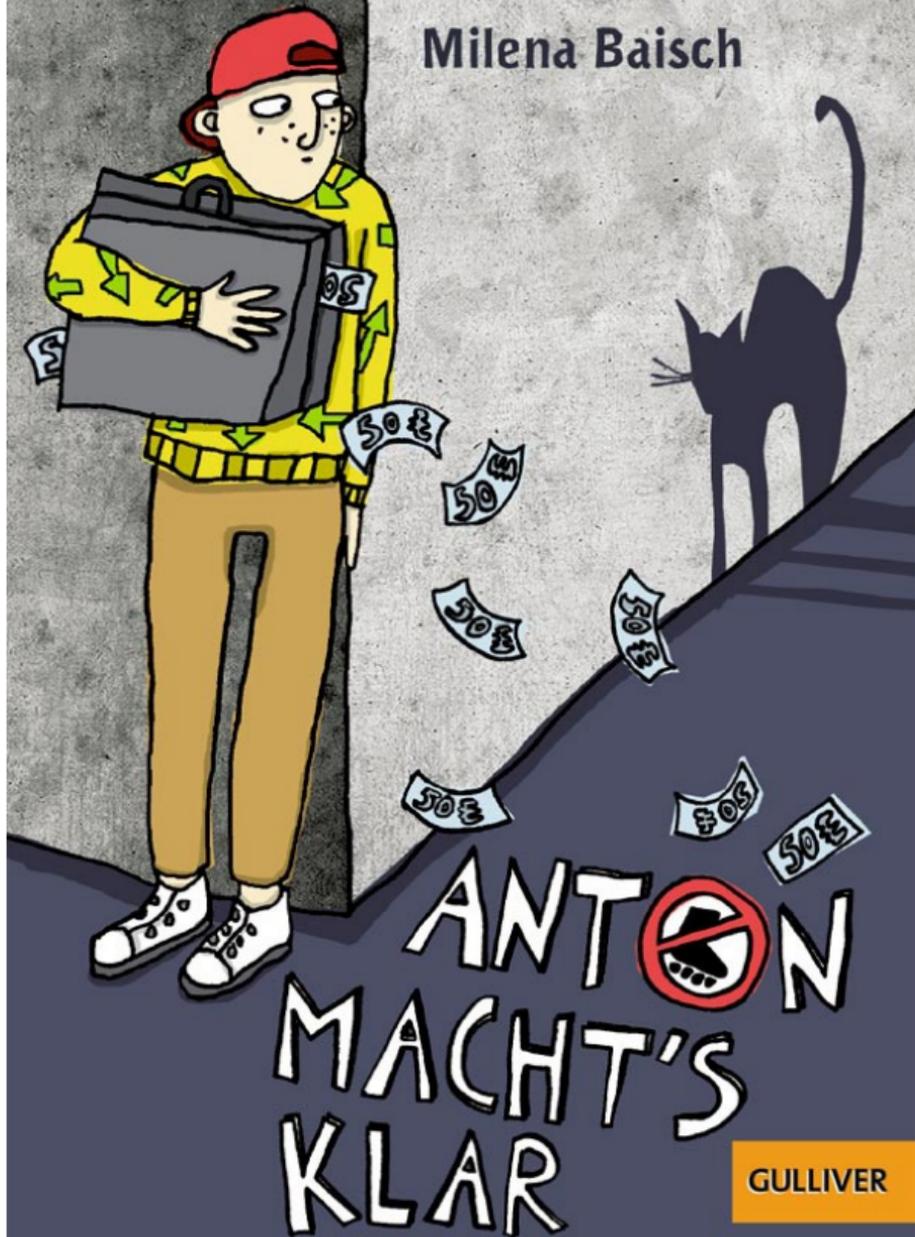


Milena Baisch



ANTON  
MACHT'S  
KLAR

GULLIVER

dem Tisch zur Seite, um Platz für die Schalen zu machen.

»Und du musst die blöden Dinger kleinschneiden.«

»Yo!« Ich mag es, wenn Papa so redet wie in Actionfilmen.

Manchmal machen wir das zum Spaß. Darum sagte ich: »Willst du verdammte Mistbratkartoffeln, Alter? Yo, schmeiß die Drecksteile in die verfluchte Pfanne, verdammt!«

Papa sagte, dass ich nicht so reden sollte, aber er musste auch lachen. Das fand ich cool, dass Papa lachte. Er hatte doch einen anstrengenden Tag hinter sich. Manchmal müssen Kinder ihren Eltern auch ein bisschen Spaß machen.

Ich redete weiter wie ein  
Gangster und schälte alle  
Kartoffeln, und Papa guckte mir zu  
und lachte.

Da, plötzlich, passierte es.  
BÄÄNG!!



Hilfe.

Viele Gedanken schossen mir durch den Kopf. Was war das?

Ich dachte an die Explosion eines Gastanks, die ich mal in einem Actionfilm gesehen hatte. Und an den Angriff einer bewaffneten Sondereinheit, bei der scharf geschossen wird. Oder an einen Auto-Crash.

Ein Auto-Crash hier in der Wohnung?!

Die Küche füllte sich mit Rauch, es roch verschmort. Also doch eine Explosion? Schnell rollte ich mich auf dem Tisch zusammen und schützte den Kopf mit meinen Armen. Ich überlegte, ob ich noch Zeit hatte, zur Badewanne zu rennen, weil ich mal in einem Film gesehen hatte, dass man in Badewannen vor Explosionen sicher war.

Der Topf mit den Kartoffeln fiel klirrend auf den Boden. Ich schrie: »Papa! Verdammt, geh in Deckung!«

»Ich gehe mal zum Sicherungskasten«, sagte Papa.

Vorsichtig lugte ich unter meinen Armen hervor. Die Kartoffeln kullerten herum. Die

Waschmaschine qualmte. Auf dem Boden breitete sich Wasser aus.

»Anton, hilf mit!« Papa kam mit Wischmopp und Eimer zurück. Dann fluchte er, weil seine Füße nass wurden, und dann verschwand er wieder, um den Werkzeugkasten zu holen.

Ich schob alle Socken, die noch auf dem Tisch lagen, runter auf den Boden.

Dann kletterte ich vom Tisch auf den Stuhl. Dort krepelte ich die Hose hoch und zog meine Socken aus. Sie landeten bei den anderen in der großen Pfütze.

Vorsichtig stakste ich durch die Küche und begann mit dem Rettungseinsatz. Die vielen Socken hatten schon einiges an Wasser